



FACHGRUPPE FREIBERUFLICHE CHEMIKER UND INHABER FREIER UNABHÄNGIGER LABORATORIEN



STATT EDITORIAL

Das Stimmungsbarometer der Mitglieder...

Die Fachgruppe der Freiberuflichen Chemiker und Inhaber Freier Unabhängiger Laboratorien ist, wie der lange Name bereits andeutet, ein „heterogenes Gemisch“ unterschiedlichster Spezialisten, die sich die Problemlösung von Kunden auf die Fahnen geschrieben haben.

Es gibt z. B. Sachverständige, Diplom-Chemiker mit analytisch oder synthetisch tätigen Laboratorien, Handelschemiker, Lebensmittelchemiker, Berater für eine Vielzahl von Fragestellungen, Auditoren, Informationsvermittler etc..

Die FFCh hat eine lange Tradition und immer auch bekannte Namen wie z. B. Fresenius in ihren Reihen. Aber die Zeiten ändern sich stetig, und damit auch die Anforderungen an selbständige Chemiker. Um diesem Wandel und den sich daraus ergebenden Veränderungen der Bedürfnisse der Mitglieder Rechnung tragen zu können, haben wir im Februar/März 2013 zum ersten Mal eine Befragung aller Fachgruppenmitglieder initiiert.

Der Vorstand möchte allen, die sich die Zeit genommen haben den Fragebogen auszufüllen, herzlich danken!

Durch Ihre Mühe sind eine Menge Daten zusammengekommen, die helfen werden, die Aktivitäten der Fachgruppe gezielt auf die Wünsche und Bedürfnisse der Mitglieder zuzuschneiden.

Dr. Annette Rösler freut sich darauf, Ihnen eine ausführliche Auswertung der Umfrage im Rahmen der Mitgliederversammlung am 25. Oktober 2013 in Bamberg vorzustellen.

Annette Rösler

FORUM FÜR SELBSTSTÄNDIGE

Workshop „Interkulturelle Kommunikation“ am 18. Januar 2013 mit der Beraterin für Interkulturelle Kommunikation Dr. Zeina Matar

Kultur, Diversität und interkulturelle Zusammenarbeit sind Schlüsselthemen einer globalisierten Welt.

Die TeilnehmerInnen des Workshops „Interkulturelle Kommunikation“ am 18. Januar 2013 in Frank-

furt befassten sich mit den Grundlagen der interkulturellen Kompetenz: Unterschiedliche Denk- und Wahrnehmungsmuster anderer Kulturen verstehen, Deutungsunterschiede beim selben Inhalt nicht übersehen, Wissen um die jeweiligen Besonderheiten, interkulturelle Sensibilität und erhöhte Aufmerksamkeit in der Zusammenarbeit mit multikulturellen Partnern.

Sind Ihnen folgende Aussagen vertraut?

„Ich verstehe sie einfach nicht!“
 „Eigentlich sind sie genau wie wir!“
 „Jetzt verstehen sie mich auch nicht!“

Wie effektiv ist Ihre Kommunikation mit ausländischen Geschäftspartnern oder Mitarbeitern?

Zunehmend wird im Geschäfts-, aber auch im Privatleben mit ausländischen Partnern, Kunden, Mitarbeitern und Teams gearbeitet. Die Auseinandersetzung mit fremden Mentalitäten (aber auch mit der eigenen), mit unterschiedlichen Arbeitsweisen und Kulturen erfordert die Entwicklung von neuen Tools und Techniken, die für die Zusammenarbeit geeignet sind, um Missverständnisse zu vermeiden und Fehler in der beruflichen Praxis zu reduzieren.

Wenn Sie die Phasen und Komponenten interkultureller Kommunikation kennen, minimieren Sie Missverständnisse und deren zeitraubende Konsequenzen.

Alle Teilnehmer waren sich einig, dass der gekonnte Umgang mit Irritationen und Mehrdeutigkeiten ein wichtiger Erfolgs- und Wettbewerbsfaktor in der internationalen Geschäftswelt sei, der zu wesentlich angenehmeren und erfolgreicherem Geschäftsbeziehungen führt.

Zeina Matar (www.zmic.de)

MIT DER RESSOURCE „ICH“ EFFIZIENT UMGEHEN

Das nächste Forum für Selbstständige findet am 14. Juni 2013 in Frankfurt statt.

Freiberufler sind - wie schon der Name sagt – frei. Niemand zwingt uns in ein enges vorgegebenes Zeit- oder Aufgaben-Korsett. Doch die Freiheit bedarf der Organisation, Planung und Kalkulation. Sonst landet man schnell im Chaos von Aufgaben, Anforderungen, Ansprüchen, vergehender Zeit und viel zu schnell heraneilenden Deadlines und Abgabeterminen.

Der Seminartag bietet Zeit zur Reflektion über Arbeits- und Freizeit, Entscheidungsfindung und Arbeits- und Zeitplanung.

Das Ziel: durch kluge Entscheidungen und kluges Selbstmanagement zu einer hervorragenden Arbeits- und Lebensqualität kommen!

Inhalte:

- Reflektion: Zeit – der Stoff, aus dem unser Leben ist
- Wer bin ich? Wo will ich hin? Was ist mir wichtig? - Zielsetzung
- Selbstorganisation: Arbeit und Freiräume organisieren
- Zeit verkaufen – Zeit- und Preiskalkulation
- Den Tag gestalten: Selbstmanagement im Homeoffice und im Büro.

Referentin ist Barbara Konarkowski (www.erfolgreicher.de), die einigen Mitgliedern schon von den Foren „Fachidiot schlägt Kunden tot“ und „Die Katze im Sack verkaufen“ bekannt ist. Die Einladungen wurden bereits mit separater Post verschickt und sind, wie üblich, auf der Website der FFCh herunterzuladen.

Barbara Konarkowski, Claudia Arnold

KONFLIKTE VERSTEHEN UND LÖSEN

Das zweite Forum für Selbstständige am 8. November 2013 ist bereits vorbereitet, das Thema wird Konfliktmanagement sein. Dies ist für die meisten ein sehr adrenalinbelastetes Thema: Die „zickige“ Kollegin, der „unvernünftige“ Kunde, der eigene gekränkte Stolz sind allesamt Situationen, die man aus der Distanz betrachten und lösen kann - wen man weiß, wie. Referentin ist Hedwig Mohl aus Illertissen, die schon Manager bei IBM und Pfizer zur Vernunft gebracht hat (www.mohl-coaching.de).

MITGLIEDERVERSAMMLUNG 2013 IN BAMBERG...

In diesem Jahr hätte die FFCh auf dem Wissenschaftsforum in Darmstadt im Alleingang eine Vortragsveranstaltung füllen müssen. Da der Vorstand diesem Unterfangen (gelinde gesagt) keine besonderen Erfolgsaussichten einräumt, wurde beschlossen,

entgegen der üblichen Praxis die Mitgliederversammlung nicht an das Wissenschaftsforum in Darmstadt zu knüpfen, sondern eine eigene Veranstaltung in der Weltkulturerbestadt Bamberg auszurichten. Dazu wird es am Donnerstag, den 24. Oktober 2013, eine Vortragsveranstaltung sowie einen kulturellen Teil geben.

... MIT VORSTANDSWAHLEN

Die Mitgliederversammlung findet am Vormittag des 25. Oktober in Bamberg statt, unter anderem stehen Vorstandswahlen auf der Tagesordnung.

Außer Annette Rösler, die sich zur Wiederwahl stellen wird, sind alle anderen Vorstandsmitglieder seit acht Jahren im Amt und können nicht wiedergewählt werden. Es werden also mindestens zwei, maximal fünf neue Vorstandsmitglieder gewählt werden müssen.

Die Fachgruppe bittet um zahlreiches Erscheinen, damit eine tragkräftige Wahl zustandekommt.

STARTKAPITALSPRITZE

„Der High-Tech Gründerfonds (HTGF) investiert Risikokapital in junge, chancenreiche Technologie-Unternehmen, die vielversprechende Forschungsergebnisse unternehmerisch umsetzen.“

So lautet das Angebot eines Seedfinanzierers für junge Technologieunternehmen. Unter bestimmten Voraussetzungen, die unter www.high-tech-gruenderfonds.de einzusehen sind, können Gelder für konkrete finanzintensive F&E-Vorhaben akquiriert werden.

Annette Rösler

HAFTPFLICHTVERSICHERUNG...

... und kein Ende: Während wir 2011 noch geschrieben haben, dass im Grunde keine Gesellschaft den beratenden Chemiker gegen Vermögensschäden aus Beratungsfehlern versichert, hat sich dies mittlerweile geändert.

Eigentlich sollten an dieser Stelle drei Gesellschaften und ihre beispielhaften Angebote vorgestellt werden. Leider dauert das Erstellen der Angebote bei den Versicherungen aber recht lange, da es sich nicht um Verträge von der Stange handelt.

Angestoßen wurde der Vorgang durch den Anruf eines neuen Fachgruppenmitglieds, der online eine Beraterhaftpflichtversicherung gefunden hatte und sich dazu eine Stellungnahme der Fachgruppe wünschte.

Da die Materie sehr komplex ist, musste professionelle Hilfe her: Mit Hilfe der unabhängigen Versicherungsmaklerin Judith Schmied aus Neu-Ulm (übrigens einer studierten Chemikerin) wurden weitere Anfragen an mehrere Versicherungsgesellschaften geschickt. Die bekanntesten Namen auf dem Versicherungssektor waren übrigens nicht dabei.

Völlig normal und auch sehr wichtig ist, dass daraufhin seitenlange Fragebögen zurückkamen, die vom Jahresumsatz über die Umsatzaufteilung des letzten Geschäftsjahres nach Tätigkeiten bis hin zum Umgang mit Subunternehmern alles wissen wollten. Da müsse man durch, erklärt Judith Schmied: Bei einem relativ unüblichen Versicherungsprodukt wie einer Beraterhaftpflicht für freiberufliche Naturwissenschaftler werde jeder Vertrag zu eigenen Konditionen gemacht. Wer ein Standardprodukt erwirbt, welches *nicht* genau auf seine Risiken zugeschnitten sei, laufe Gefahr, dass im Schadensfall nicht gezahlt würde - eine sattem bekannte Situation.

Zwar hat das FFCh-Mitteilungsblatt keine im Voraus festgelegten Redaktionstermine, da es aber noch Wochen dauern kann, bis die Angebote im Vergleich vorliegen, wollten wir nicht so lange mit dem Druck warten. Statt dessen werden wir entweder auf der Mitgliederversammlung, oder im Mitteilungsblatt, die vollständigen Resultate präsentieren.

Claudia Arnold





IMPRESSUM

FFCh Fachgruppe der Freiberuflichen Chemiker und Inhaber freier unabhängiger Laboratorien

Vorstand

Dr. Claudia Arnold (Vorsitzende)
ca@arnold-chemie.de

Dr. Hermann Heusler
Dr. Rombertus Marmodée
Hans-Eberhard Hoffmann
Dr. Annette Rösler

DAS LETZTE - WENN CHEMIKER MESSIES SIND

Chemiker sind eigentlich zwanghaft ordentliche Menschen, die sogar die Speisereste in heimischen Tuppereschüsseln mit Etiketten versehen. Uneigentlich hat aber jeder von uns schon echte Messies kennengelernt - meistens der Typ, mit dem man sich den Abzug teilen muss und dem jede Umsetzung gelingt, während dem sauberen, ordentlichen Selbst - aber reden wir nicht darüber.

Es soll ja auch vor einiger Zeit einen Chemiker gegeben haben (der NDR berichtete [1]), der es mit seiner chaotischen Sammelwut bis zum Gewerbeverbot

brachte: Scheinbar betrieb er zwar eine Entsorgungsfirma, tatsächlich aber war diese Firma wohl nur ein Vorwand dafür, tonnenweise Chemie- und Elektroabfälle einzusammeln, welche der Chemiker dann liebevoll in mehreren großen Hallen hortete, bis die kritische Masse überschritten wurde. In der Folge soll sich die Grone, ein idyllisches Harzer Flüsschen, „knallgrün“ verfärbt haben.

Wir vom Fußvolk beschränken uns höchstens darauf, Dinge, die wir uns „... demnächst noch genauer anschauen wollen“, im Abzug zwischenzulagern. Cartoonist und Maschinenbauingenieur (sic!) Jorge Cham erklärt uns bereitwilligst, was das für Folgen hat. [2] *Claudia Arnold*

[1] <http://www.ndr.de/regional/niedersachsen/harz/brand1213.html>
[2] <http://www.phdcomics.com>, Übersetzung der Autorin